

PRESSEMITTEILUNG

National Express übernimmt schon ab dem 2. Dezember 2020 erste Fahrgastfahrten der Linie RE 4

Köln, 24. November 2020

National Express wird bereits vom 2. bis 12. Dezember 2020 einzelne Fahrten des Regelfahrplans der Linie RE 4 übernehmen. Darauf hat sich das Unternehmen mit DB Regio NRW und den SPNV-Aufgabenträgern Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) und Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) verständigt, um am 13. Dezember 2020 einen nahtlosen Betriebsübergang zu ermöglichen.

Seit September 2020 konnte National Express bereits im Rahmen von Leerfahrten (ohne Fahrgäste) inklusive regulären Bahnsteighalten dem angehenden und bereits ausgebildeten Zugpersonal die Fahrzeugausbildung und Streckenkunde auf der Strecke des RE 4 vermitteln und somit Erfahrungen für den Regelbetrieb sammeln. Nun soll der Fahrgastbetrieb unter realen Bedingungen aufgenommen werden. Fahrgäste können neben dem anstehenden Betreiberwechsel auch die neuen RRX-Fahrzeuge des Typs Desiro HC von Siemens kennenlernen. Diese bieten Niveaugleichheit zwischen Bahnsteig und Fahrzeug sowie größere Türen, die das Ein- und Aussteigen erleichtern und somit den Fahrgastwechsel beschleunigen.

National Express betreibt bereits mit den RRX-Fahrzeugen erfolgreich die beiden Linien RE 5 (RRX) und RE 6 (RRX) des RRX-Vorlaufbetriebs und ist somit gut auf die Übernahme des Betriebs der Linie RE 4 vorbereitet. Das benötigte Personal wird durch den internen Wechsel des Bestandspersonals, durch Neuzugänge bereits ausgebildeter Triebfahrzeugführerinnen und Triebfahrzeugführer sowie durch Absolventen eigener Triebfahrzeugführer-Qualifizierungskurse bereitgestellt.

„Wir freuen uns, dass wir nun auch die dritte Linie mit den neuen RRX-Fahrzeugen in Betrieb nehmen werden. Besonders stolz sind wir dabei auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der langen und intensiven Vorbereitung viel Engagement bewiesen haben, um somit den Fahrgästen einen reibungslosen Übergang bieten zu können“, so Marcel Winter, Geschäftsführer der National Express Rail GmbH. Tobias Krogmann, Kaufmännischer Geschäftsführer der National Express Rail GmbH, ergänzt: „Wir hoffen, dass auch unsere RE-4-Fahrgäste vom Komfort der modernen RRX-Züge, wie beispielsweise dem kostenlosen WLAN und den Steckdosen an allen Sitzreihen, begeistert sein werden.“

Bis zum Betriebsstart am 13.12.2020 bleibt DB Regio NRW für die Linie RE 4 weiterhin der Vertragspartner der SPNV-Aufgabenträger und erfüllt die verkehrsvertraglichen Verpflichtungen, wie die Kundenbetreuung und Fahrgastinformation.

In der Zeit vom 02.12.2020 bis zum 14.03.2021 ist aufgrund von Bahnsteigarbeiten kein Halt in Schwelm möglich. Fahrgäste, die in Schwelm ein- oder aussteigen möchten, nutzen bitte alternativ zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Schwelm die S-Bahn Linien S 8 und S 9 und zwischen Schwelm und Ennepetal den bereitgestellten Schienenersatzverkehr (SEV). Außerdem erfolgt bis zum 20.12.2020 baustellenbedingt ein Zusatzhalt in Düsseldorf-Bilk.

Die Abfahrtszeiten der einzelnen Fahrten in der Zeit vom 02. bis 12.12.2020 sind über den beigefügten Fahrplan oder über folgenden Link einsehbar: [Link einfügen]

Ihre Ansprechpartnerin

National Express Rail GmbH
Cansu Erdogan
Pressesprecherin
Telefon +49 (0) 221 6694 1766
E-Mail presse@nationalexpress.de

Über National Express Rail GmbH

Die 2012 gegründete National Express Rail GmbH ist als deutsches Unternehmen eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der britischen National Express Group PLC (NX Group). Der Verwaltungssitz der National Express Rail GmbH befindet sich in Köln. Seit dem Betriebsstart am 13. Dezember 2015 betreibt die National Express Rail GmbH in Nordrhein-Westfalen den RE 7 (Rhein-Münsterland-Express) sowie die RB 48 (Rhein-Wupper-Bahn) und befördert dabei rund 20 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Die Verkehrsleistung liegt bei 5,1 Millionen Zugkilometern jährlich.

Am 9. Juni 2019 wurde die Linie RE 5 (RRX) übernommen, gefolgt von der Linie RE 6 (RRX) am 15. Dezember 2019. Zukünftig wird mit der Linie RE 4, ab dem 13. Dezember 2020, eine weitere Linie das Betriebsnetz ergänzen. Damit erbringt das Unternehmen künftig über 13 Millionen Zugkilometer pro Jahr an Betriebsleistung.